



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e.V.



46. Jahrgang

Nr. 9 – September 1994



Heideblüte

Zeit für Wanderungen durch die Lüneburger Heide

Jazz-Frühschoppen am Sonntag, 25. September 1994, 11.30 Uhr, im Waldreitersaal.
Eine Veranstaltung des Heimatvereins zum Sommerausklang (siehe Seite 4)

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage
Kredite für alle Zwecke
Sparkasse-Service



Sparkasse Stormarn
Stormarn · Norderstedt · Hamburg

**Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw.
Freunde von Alkoholikern (Al-Anon)**

treffen sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Großhansdorf, **Vogt-Sanmann-Weg 4.**

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

5. Oktober 1994: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen



R. Kogel
vorm. Blumen-Lütge

Kränze
Dekorationen
Brautbinderei
Fleurop-Dienst



22927 Großhansdorf
Am U-Bahnhof Schmalenbeck
Ahrensfelder Weg 5
Tel.+Fax 04102/6 71 40

Öffnungszeiten:
montags-freitags 8.30-18.00 Uhr
samstags 8.00-12.30 Uhr, sonntags geschl.
NEU: ab sofort durchgehend geöffnet!

Wanderfahrt mit Heimatverein und Raiffeisenbank

Heimatverein Großhansdorf und Raiffeisenbank Südstormarn veranstalten am Sonntag, den 23. Oktober 1994 eine Wanderfahrt aus Anlaß des Volkswandertages der Raiffeisenbanken

Ziel ist Bad Segeberg, Wanderung um den Segeberger See, etwa 10 Kilometer, nachmittags Stadtbesichtigung mit Kirche, Fußgängerzone und Kalkberg.

Programm:

9.00 Uhr	Abfahrt U-Bahn Großhansdorf
9.15 Uhr	U-Bahn Schmalenbeck
	Zwischenhalt am Rathaus
10.00 Uhr	Wanderung
13.00 Uhr	Mittagessen im Gasthaus Ratsschänke (Erbsensuppe)
14.30 Uhr	Stadtrundgang
16.00 Uhr	Kaffeetrinken
ca. 18.00 Uhr	Ankunft Großhansdorf

Die Raiffeisenbank plant einige Überraschungen für die Teilnehmer. Kostenbeteiligung für Fahrt und Essen DM 15,-.

Anmeldungen werden erbeten an

Wergin 66140 oder Rosch 63408,

sowie an den Schaltern der

Raiffeisenbank, Sieker Landstraße 120 und

Zweigstelle Eilbergweg 9.

Der Heimatverein Großhansdorf dankt der Raiffeisenbank Südstormarn e.G. ganz herzlich für die erneute großzügige Unterstützung dieser Veranstaltung.

Wanderung

Am Sonnabend, den 24. September in die **Lüneburger Heide** von Dierkshausen durch den Forst Töps über Wesel nach Einem und zurück.

Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bahn Kiekut

Anfahrt mit Pkw (Mitfahrgelegenheit vorhanden).

Rucksackverpflegung, Kaffeeeinkauf. Wanderstrecke ca. 22 km.

**Als neue Mitglieder im Heimatverein
begrüßen wir recht herzlich...**

Anette Kruse
Christian Kruse
Peter Südmeyer
Michael Schmidt
Ingrid Reschauer

Thorsten Kruse
Randy Malchin
Anna Südmeyer
Nils Witte

Stefan Kruse
Britta Südmeyer
Gertrud Scheuermann
Knut Reschauer



Jazzfrühschoppen zum Ausklang des Sommers

Der Heimatverein veranstaltet am Sonntag, den 25. September in der Zeit von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr ein flottes Jazz-Konzert im Waldreitersaal. Es spielt die sechsköpfige Jazzband "Pickled Onions", bekannt für mitreißenden Dixieland, der junge Menschen ebenso wie ältere Jahrgänge erfreut. Alle Mitbürger sind hierzu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Angeboten werden Getränke und Snaks. Es darf getanzt werden.

Mit dieser Veranstaltung möchte der Heimatverein seinen Mitbürgern Gelegenheit geben in fröhlicher Runde von einem herrlichen Sommer Abschied zu nehmen.



Raddampfer Kaiser Wilhelm auf der Elbe in Bleckede.

Der Heimatverein macht am 18. September eine Fahrt von Lauenburg nach Bleckede. Die Fahrt ist ausgebucht.

„Wandern ist in“

Seit acht Jahren findet unter diesem Motto
– jeweils Mitte Oktober – der

Volkswandertag

statt, der von unserer Bankengruppe gemeinsam mit dem Deutschen Sportbund oder mit am Wandern interessierten Vereinen veranstaltet wird.

Die Auftaktveranstaltung ist diesmal am 9. Oktober 1994 in Algermissen/bei Hannover.

Auch die **Raiffeisenbank Südstormarn eG** wird wieder zusammen mit dem **Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.** das Wandern zu einem geselligen Ereignis für jung und alt machen.

Wir treffen uns zu einer

Wanderfahrt – mit kleinen Überraschungen am Sonntag, dem 23. Oktober 1994

zur Busabfahrt

um 9.00 Uhr U-Bahnhof Kiekut

um 9.15 Uhr U-Bahnhof Schmalenbeck/Raiffeisenbank

Rückkehr ca. 18.00 Uhr

(siehe auch Ankündigung des Heimatvereins)

Nicht nur Kunden und Mitglieder, sondern alle, die Lust am Wandern haben, sind angesprochen.

Da Wandern gemeinsam doppelt Spaß macht, sollten Sie ruhig auch in Ihrem Freundeskreis nach Gleichgesinnten fragen.

Anmeldungen ab sofort

bei der **Raiffeisenbank**:

Hauptstelle: Frau Cornehl, Frau Heynen (Tel. 04102/60624, 60626)

Filiale Eilbergweg: Frau Grube (Tel. 04102/65969)

oder bei unseren anderen Filialen

beim **Heimatverein**: Horst Rosch (Tel. 04102/63408)

Erika und Joachim Wergin (Tel. 04102/66140)

Unkostenbeitrag: DM 15,-.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ahrensburg
Große Straße 23-25
☎ 0 41 02 / 8 00 60
Filial-Leiter Herr Kayser

Barsbüttel
Hauptstraße 49
☎ 0 40 / 67 09 38/39
Filial-Leiter Herr Bostelmann

Barsbüttel-Stellau
Wiesenstraße 1
☎ 0 40 / 6 77 70 38/39
Filial-Leiter Herr Freker

Glinde
Möllner Landstraße 78
☎ 0 40 / 7 11 20 25
Filial-Leiterin Fr. Haantrich

Großhansdorf
Eilbergweg 9
☎ 0 41 02 / 6 59 69
Filial-Leiter Herr May

Siek
Kirchenweg 22
☎ 0 41 07 / 70 71
Filial-Leiter Herr Isaack

Aufbruch

Und immer ist's der gleiche Schluß,
Wie auch mein Pfad sich winde:
Daß ich nur immer wandern muß
Und nirgend Heimat finde.

Die ich besaß sind längst dahin.
Verträumte und Verspielte.
Ist niemand, dem ich Bruder bin,
Und keine, die mich hielte.

Doch Wind und Wolke, Busch und Baum
Hat auch die blaue Ferne.
Und über meinen alten Traum
Streut sie wohl neue Sterne!

Erich Scharff

Der Autor ist am 14. August 1994 im Alter von 94 Jahren verstorben. Er hinterläßt ein großes Werk an Gedichten, Theaterstücken und Hörspielen in Hoch- und Plattdeutsch, war von Beruf Lehrer, arbeitete am Theater und als Redakteur. Erich Scharff ist gebürtiger Hamburger und lebte seit einigen Jahren im Rosenhof Großhansdorf.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit einer Lebensversicherung auch im Alter optimal versorgt sind.

An seine Altersversorgung kann man nicht früh genug denken. Denn für einen hohen Lebensstandard reicht allein die Rente später nicht aus. Eine dynamische Lebensversicherung garantiert Ihnen ein bequemes Finanzpolster für einen sorgenfreien Lebensabend. Wir erstellen für Sie eine Versorgungsanalyse und beraten Sie gern umfassend.

**Bezirkskommissar
Hans-Ulrich Sponholz
Eilbergstraße 6
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 55 05
und 6 57 81**

Partner der  Finanzgruppe

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden



Liebe Autofahrer!

*Die Schule hat angefangen!
Denkt bitte daran und fahrt,
besonders in Schul- und
Wohnbereichen, langsam und
vorausschauend. Die Kinder
danken es Ihnen.*

Brillen zum Schulanfang



Schmidt

Das Brillen-Atelier

Großhansdorf

Eilbergweg 14

Tel. 0 41 02 / 6 73 47



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE
22927 GROSSHANSDORF
TELFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02



Gärtnormeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung

SIEK

bei Ahrensburg 0 41 07 / **94 44**

Naturnahe Teiche
Garten-Neuanlage und
-umgestaltung
Verbundsteinpflaster und
Plattenarbeiten
Zäune und Palisaden
Fräs- und Erdarbeiten
Rollrasen und Rasenansaat

ECKHARD LAU - MAURERMEISTER

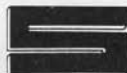
Ich übernehme sämtliche kleinere Maurerarbeiten: z.B. Instandhaltungen, Kellerfenster, Ausbau, Gartenmauern, Kaminbau, Schornstein, Hauben, Sturmschäden

Waldreiterweg 30 a · 22927 Großhansdorf · Telefon 6 47 61

- Kunststoff-Fenster
- Isolierglas für Altbau Fenster
- Holzfenster und Türen
- Innenausbau
- Decken- und Wandverkleidungen
- Schränke



TISCHLEREI Stölting
Inh. Klaus Dähn



Hoisdorfer Landstraße 68 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 27 48

Professor Dr. Vieweg wird 75 Jahre alt

In dem Alter und an so einem Ehrentag, könnte man sich bequem in den Sessel zurücklehnen und auf sein Leben zurückblicken. Nicht so Dr. Vieweg, der unermüdlich Tätige, der am 20. September 75 Jahre alt wird.

Er ist in Leipzig geboren und hat nach dem Krieg in Hamburg Betriebswirtschaft studiert. Eine bezeichnende Episode am Anfang seines Berufsweges ist es, daß er für seine Dissertation auf dem Gebiet der Computeranwendung keinen Doktorvater fand. Das Thema war zu neu und zu kompliziert, so daß er die Universität wechseln mußte. Viel hat er auf dem Gebiet der Lehre und Forschung an der Universität Hamburg, an der Fachhochschule Wedel und auch an der Deutschen Angestellten-Akademie in Großhansdorf gearbeitet. Und er hat vieles dann auch wieder in der Praxis erprobt, so zum Beispiel beim Aufbau und der Leitung des Rechenzentrums für die Seeschifffahrt.

Auch nach der Pensionierung vor 10 Jahren hörte er nicht auf tätig zu sein, so lehrte er noch nach dem Fall der Grenze an der Technischen Hochschule in Merseburg und gründete das Institut für Unternehmensführung in Sachsen-Anhalt.

Noch im vorigen Jahr hat er einen Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Wilna angenommen und reist nun monatlich für mehrere Tage von seinem Wohnort Großhansdorf an die litauische Universitätsstadt.

Auch privat liebt Dr. Vieweg das Außergewöhnliche, so unternimmt er Fernreisen mit dem Campingbus in alle Welt und hat oft darüber in Vorträgen in Großhansdorf berichtet.

Seit 1968 wohnt die Familie in Großhansdorf, die Tätigkeit von Dr. Vieweg als Dozent an der Angestellten-Akademie hat sie hier seßhaft werden lassen. Er war von 1973–1977 der letzte nebenamtliche Direktor dieser Akademie.

Auch für unseren Ort, den er sich vor über 25 Jahren zur Heimat erwählte, hat er viel getan. Er war 1970 Mitbegründer der Volkshochschule, die für Kultur und Erwachsenenbildung Beachtliches leistet und aus dem kulturellen Leben unseres Ortes nicht wegzudenken ist. Bis heute ist Dr. Vieweg 1. Vorsitzender dieser Institution.

Der Vorstand des Heimatvereins Großhansdorf wünscht seinem Mitglied Professor Dr. Rolf Vieweg gesunde und aktive Lebensjahre, von Weisheit geprägte Unruhe, um etwas für die Menschen und ein besseres Zusammenleben tun zu können.

Joachim Wergin



DREGER

Immobilien

Der kompetente Berater
bei Verkauf / Vermietung
Ihrer Immobilie.

Dipl.-Kfm. Jörg Dreger, Hermesstieg 5, 22927 Großhansdorf, Telefon 04102 / 6 48 84

Reformhaus Korioth

am U-Bahnhof Schmalenbeck · Haberkamp 3

22927 Großhansdorf,

Tel. 0 41 02 / 6 48 58

Das einzigartige Warensortiment



Treffpunkt
gesundes
Leben

Wir versenden für Sie innerhalb Europas!

4 Jahre



WEINFASS Torsten Preßler

NEU Weine aus kontrolliertem Anbau

Vin de Pays d'Oc,

Mauzac du Poudou

93er blanc 1,00 ltr. **9,75 DM**

Bordeaux Supérieur A.C.,

Chateau La Croix Sinon

92er rouge 0,75 ltr. **13,95 DM**

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 15–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr, langer Do. bis 19.30 Uhr

Sieker Landstraße 175, 22927 Großhansdorf, Tel. 0 41 02 / 6 26 84

Weine aus
aller Welt

Großhansdorfer Bürgerinnen und Bürger.

*Wenn Du Dich wohlfühlst in unserem schönen Ort,
zeig' Deine Verbundenheit und werde Mitglied im Heimatverein.*

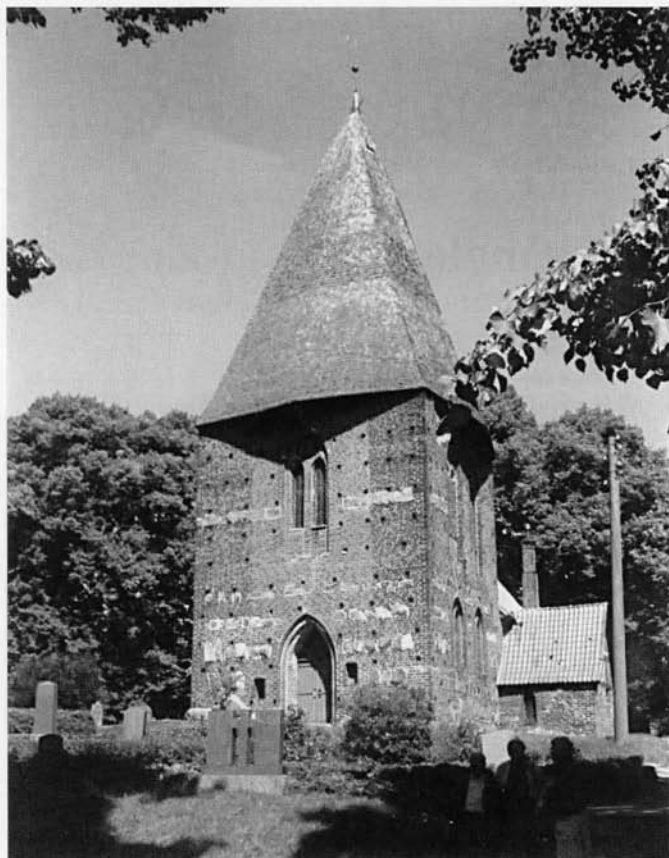
Ihre Fachfirma für Heizungen aller Art



Ahrensburger Zentralheizungsbau GmbH

Beratung – Planung – Ausführung
Gas- und Ölanlagen – Wartungsdienst

Kurt-Fischer-Straße 27 a · 22926 Ahrensburg
Telefon (0 41 02) 4 10 93 · Fax (0 41 02) 4 10 96



Die Bützower Kirche

Dorfkirchen in Mecklenburg

Bei strahlendem Sommerwetter wurde eine informative Fahrt zu Dorfkirchen in Mecklenburg unternommen. Die Teilnehmer hatten in Joachim Wergin einen sachkundigen Fahrtleiter und in Kantor Clemens Rasch eine versierten Orgelfachmann für Erklärungen und Musikbeispiele.

Mecklenburg — verwandt in Sprache und Denken und doch anders, wie sich die Landschaft darstellt. Der Mohn zieht sich wie ein zartrotes Band am Rande der Getreidefelder hin, dahinter folgt das Weiß von Kamillen und Margarethen und dann erst das Grün-Gelb des reifenden Korns. An den gut instandgesetzten Straßen wird deutlich, wo etliche der aufgewendeten Millionen stecken. Aber das ist sekundär angesichts der blanken, gepflasterten Dorfstraßen, vor allem aber der schattenspendenden alten Baumalleen. Eine der ältesten und schönsten Kirchen steht in **Schlagsdorf**. Dort vermittelte Pastor Wilfried Krause einen Abriß der Geschichte der Kirche die 1198 erstmals erwähnt wird und durch ständige Erweiterungen zur heutigen Gestalt gelangte. Darüber hinaus weiß er lebendig über die jüngste Vergangenheit und die Behauptung der Kirche unmittelbar hinter dem



Anlässlich des **10jährigen Jubiläums** am Sonnabend, dem 17. September 1994, von 9 bis 15 Uhr sind alle Freunde und Kunden der Buchhandlung herzlichst eingeladen. Die Buchhandlung Kohrs möchte sich bei dieser Gelegenheit für Ihre Treue bedanken.

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a, 22927 Großhansdorf, ☎ (0 41 02) 6 60 55

Die Großhansdorfer Goldschmiede

**Elgin
spert** 10 Jahre

Ausstellung

eigener Arbeiten, zusammen mit „Symbole in Gold“ von Karl F. Altmann
am 1. und 2. Oktober 1994 von 11 bis 17 Uhr.

Es backt speziell für Sie: Steffi Graf

Neuer Postweg 2 · 22927 Großhansdorf · Tel. (0 41 02) 6 56 23

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 9-13, 14-18 Uhr, Samstag 9-12 Uhr, Montag geschlossen

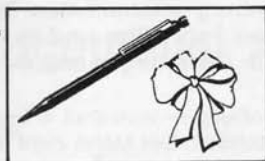
RAUCHEN LEBEN SCHREIBEN SCHENKEN

RLEPER

GROSSHANSDORF
EILBERGWEG 16 · 04102-63335

Bei **RLEPER**, kann man heut' schon kaufen,
was wir für '95 brauchen:
Kalender jeglicher Couleur,
das Schaufenster zeigt vieles her,
ob fürs Büro, ob für die Tasche,
mit Kugelschreiber oder Lasche,
und, wer den Spruchkalender mag,
zum Abreißen für jeden Tag.

Bei **RLEPER**, fällt die Auswahl schwer,
kommen Sie doch gerne einmal her.



*bei **RLEPER**
kauf' ich gern!*



Kantor Clemens Rasch

anderen Teil der Außenwand. Doch verbirgt sich dahinter die aufwendige Arbeit fleißiger Restauratoren die nacheinander fünf Farbschichten im Inneren freigelegt hatten und dabei das Muster wie auf der Außenwand entdeckt haben. Deshalb ist es dort geblieben als Ausdruck des Zeitgeschmacks. Auch der gotische Turm ist für Pastor Kränz „stilistisch unmöglich, aber weithin sichtbar“. Die Weisheit von den zwei Seiten einer Medaille gilt also auch hier. Sollen Restaurierung und wohltonende Orgel, wie Kantor Rasch bewies, verloren sein, wenn der amtierende Pastor in Kürze pensioniert und die Pfarrstelle aufgehoben wird?

Den schlichten Feld- und Backsteinbau der **Börzower** Kirche mit dem massigen quadratischen Turm mit achteckigem Helm erläuterte Kirchengemeinderatsmitglied Helga Freitag und machte besonders auf den Altar von 1718 mit den Gemälden von Abendmahl, Kreuzigung und Auferstehung aufmerksam. Das letzte der Gotteshäuser war die mit mächtigen Außenankern versehene Laurentiuskirche in **Kalkhorst**, einem Backsteinbau aus dem 14. Jahrhundert in den Ausmaßen einer Stadtkirche. Hier, im Herzen des Klücker Winkels, hatten mehrere Adelsgeschlechter den fruchtbarsten Boden Mecklenburgs in Besitz, wie Pastor Hans Bohn erklärte, einige ihrer Wappen erläuterte und auf die Patronsstühle hinwies, die in Emporen, Verkleidungen und Anbauten untergebracht sind. Die Beziehungen der Kalkhorster Kirche zu Sprach- und Heilsgeschichte, zu Osteuropa in früher Zeit und zu Heinrich Schliemann machte er in der ihm eigenen interessanten Weise deutlich und zeigte, daß das „Lachen in der Kirche“, das einst verordnet war, wenn der Pastor die Auferstehung Christi verkündete, durchaus auch bei anderer Gelegenheit möglich ist. Und noch eins war bei dieser Fahrt schön: Die bemerkenswerte Zahl von Störchen signalisierte, daß Meister Adebar hier noch ideale Lebensbedingungen findet.

damaligen „Eisernen Vorhang“ zu berichten. Kantor Clemens Rasch erklärte die moderne Barockorgel in ihrer Beziehung zum Kirchenraum sowie ihre Spieltechnik und fügte instruktive Musikbeispiele hinzu. In **Carlow** präsentierte sich eine neugotische Kirche, die aus dem Feldsteinbau des 13. Jahrhunderts hervorgegangen ist und ebenfalls Erweiterungen und Wandlungen erfahren hat. Das einzigartig konstruierte Gewölbe des Chores trägt ein hängender Schlußstein. Die Ausstattung stammt aus dem 17. und 19. Jahrhundert, wie Pastor Bernhard Kähler erklärte. Der große Bus nahm fast die ganze Breite der Straße nach Lübsee ein, doch unter den uralten Alleebäumen wirkte das Fahrzeug fast unscheinbar. Inmitten alter, hoher Bäume erscheint wiederum eine Kirche im gotischen Stil. Bei näherer Betrachtung ist man über das Äußere doch etwas erstaunt. Neben Feld- und Backsteinen „zieren“ gemalte weiße Quader, die rot abgesetzt sind den

Ich bitte um Aufnahme in den Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

geb.:* _____ Geburtsort _____

verheiratet seit:* _____ Telefon: _____

• nur für Gratulationen

Ich bin mit einer Veröffentlichung meines Beitritts im WALDREITER einverstanden.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG; Kto.-Nr. 200050 (BLZ 200691 77), Postgirokonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

_____ geb.: _____

_____ geb.: _____

_____ geb.: _____

Großhansdorf, den _____
(Unterschrift des Antragstellers)

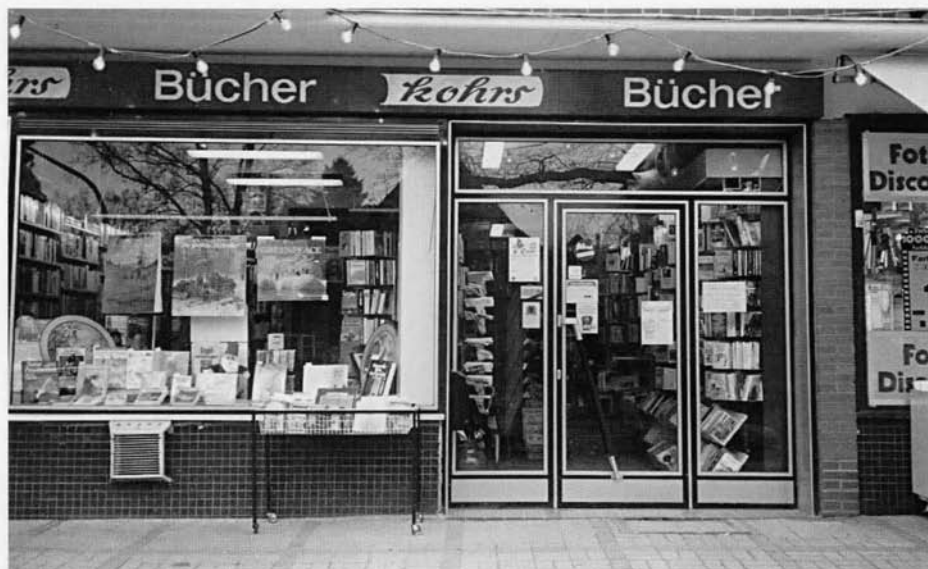
Bitte einsenden an den

**Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.**

1. Vorsitzender: Horst Rosch

Babentwiete 15a

22927 Großhansdorf



**Herzlichen Glückwunsch
zum
10jährigen Geschäftsjubiläum
dem Ehepaar Kohrs –
unserem Buchpartner in Großhansdorf.**



Ab sofort vorrätig:

**Großhansdorf
Das hamburgische Bejmoor**

*signierte Exemplare der Autoren
Anne und Hans-Gert Matthiesen*

DM 12,-



VERLAG HILTRUD TIEDEMANN

M+K HANSA VERLAG GmbH

Duvenstedter Triftweg 70 · 22397 Hamburg

Tel. (0 40) 60 70 80 1 · Fax (0 40) 607 23 30



Ehrung durch die Universität Kiel

Unsere Heimatzeitung „Der Waldreiter“ hatte ein Gespräch mit Peter Huff, dem Sektionsleiter der Universitäts-Gesellschaft in Großhansdorf.

Waldreiter: Sie haben am 22. August 1994 vom Rektorat der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel eine ehrenvolle Auszeichnung bekommen. Was ist das für eine Auszeichnung? Wer bekommt sie?

Peter Huff: Es ist die Silberne Universitätsnadel der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Sie wurde 72mal für erfolgreiche Arbeit an verschiedene Empfänger vergeben, zum letzten Male im Jahre 1989. Die Auszeichnung erhielten Sektionsleiter und ehemalige Mitglieder des Vorstandes der Universitäts-Gesellschaft ebenso wie Angestellte der Universität oder Hochschullehrer wie Prof. Dr. Rhade, University of Utah in den USA, oder Monsieur Jean-Pierre Moinard, Paris.

Waldreiter: Warum haben Sie diese Auszeichnung bekommen?

Peter Huff: In den letzten Jahren konnte die Universitäts-Gesellschaft Großhansdorf viele neue Mitglieder gewinnen. Heute – und das ist einer der Gründe für die Auszeichnung mit der Silbernen Universitätsnadel – hat die Sektion Großhansdorf bald die dreifache Anzahl an Mitgliedern, während viele andere Sektionen leider Probleme mit dem Mitgliederstand haben. Der Umfang unserer Großhansdorfer Adressliste wuchs auf fast das Vierfache. Die Beteiligung an unseren Vorträgen nahm erfreulich zu. Das wurde möglich durch die Aufgeschlossenheit Großhansdorfer Bürger und durch deren Bereitschaft, die Ziele der Universitäts-Gesellschaft mitzutragen. Das gilt auch für die Bürger der Nachbarorte Hoisdorf, Siek u.a. Wichtig zu wissen ist auch, daß die Gemeinde Großhansdorf die Arbeit der Universitäts-Gesellschaft nicht nur finanziell unterstützt.

Waldreiter: Unseres Wissens gibt es weitere Gründe, die zu der Auszeichnung führten.

Peter Huff: Sie meinen die Neugründung von drei Sektionen der Universitäts-Gesellschaft. Seinerzeit war festzustellen, daß das Interesse von Ahrensburger Bürgern an unseren Vorträgen beachtlich war. Darüber hinaus hatte unsere Großhansdorfer Sektion in Ahrensburg sehr viele Mitglieder gewonnen. Auf Anregung von Prof. Dr. Nitsche, Wissenschaftlicher Leiter der Universitäts-Gesellschaft, habe ich daher Vorträge für Ahrensburger in Ahrensburg organisiert. Als das Interesse gesichert schien, führte ich Gespräche u.a. mit dem Bürgermeister der Stadt Ahrensburg, einem für Bildung und Kultur aufgeschlossenen

Mann, und suchte mit seiner Hilfe nach geeigneten Personen, die in ihrer Freizeit das arbeitsreiche Ehrenamt des Sektionsleiters wahrnehmen würden. Das war recht schwierig. Ohne die Mithilfe der Leitung der Stadtbücherei Ahrensburg, die seinerzeit die Vorträge organisieren half, wäre das Vorhaben wohl kaum zu realisieren gewesen. Aber nach ein- einhalb Jahren war es so weit: Vier motivierte, einsatzfreudige Damen und Herren waren gefunden, die die Sektion Ahrensburg gründeten und die sie jetzt mit Behutsamkeit und Erfolg ausbauen.

So ungefähr entstand auch in Trittau nach Anregung von Prof. Nitsche unter meiner Mitwirkung eine Sektion der Universitäts-Gesellschaft. Dort gründeten schließlich eine Dame und ein Herr die Universitäts-Gesellschaft Trittau. Beide arbeiten heute am Aufbau der dortigen Sektion. Auch die Sektion Geesthacht wurde gegründet nach Anstoß und Beratung aus Großhansdorf.

Waldreiter: Worin bestehen Ihre Aufgaben als Sektionsleiter in Großhansdorf?

Peter Huff: Meine Aufgaben ergeben sich aus der Satzung der Universitäts-Gesellschaft. Die für Ihre Leser vielleicht interessanteste ist die Vorbereitung und Durchführung der Vorträge.

Nach Auswahl der Themen und Referenten teilt uns das Sekretariat in Kiel die Zusage des Professors mit. Dann beginnt die Ausarbeitung der Texte für Mitglieder und Freunde sowie für die Presse. Das sind Texte, in denen die Vorträge beschrieben werden. Es ist eine interessante Tätigkeit. Schließlich hören wir Vorträge von Professoren aus allen Fakultäten der Universität mit ganz unterschiedlichen Fachgebieten.

Etwa eineinhalb Stunden vor dem Vortrag kommt der Professor mit seinem Fahrer zu uns zum Abendessen. Die Professoren haben meist einen arbeitsreichen Tag hinter sich. Sie hatten oft vorher eine Vorlesung oder ein Seminar, oder sie kommen aus einem Beratungsgespräch oder einer Konferenz. So ist diese Stunde des Zusammenseins nach einem vollen Arbeitstag eine willkommene Abwechslung für den Professor und auch Einstimmung auf den Vortragsabend.

Viele der Professoren sagen, daß sie ausgesprochen gern nach Großhansdorf kommen, und zu manchem habe ich freundschaftliche Bindungen gefunden.

In der Sektion Großhansdorf ist Herr Dr. Dirk Holtkamp stellvertretender Sektionsleiter. Erfreulich ist für uns beide, daß wir die Aufgabe der Kassenangelegenheiten einem Mitglied der Universitäts-Gesellschaft, Herrn Walter Tüger, übertragen konnten. Anselm Heer gründete seinerzeit die Sektion Großhansdorf. Er hat fast drei Jahrzehnte die Sektion erfolgreich geleitet. Aufgrund seiner Erfahrungen war in der jetzigen Phase des Erfolgs das beratende Gespräch mit ihm sehr wichtig. Eine einfache Lebensweisheit ist, daß wir immer als Schüler in ein neues Stadium des Lebens gelangen. So haben in den Gesprächen mit Herrn Heer viele Gedanken Formen bekommen, ist mancher Entschluß gereift.

Waldreiter: Können Sie etwas über Ihre künftigen Pläne sagen?

Peter Huff: Ja, sehr gern! Da sind im wesentlichen drei Vorhaben:

1. Durch eine erneute repräsentative Befragung sollen die Interessen unserer Hörer ermittelt und danach die künftigen Vortragsthemen und Referenten ausgewählt werden. Für das Winterhalbjahr 1994/95 sind optimale Lösungen gefunden. Bereits der erste Vortrag wird von einem auf seinem Gebiet überragenden Fachmann gehalten. Prof. Dr. Wassermann, Universität Kiel, spricht am Dienstag, 20. September 1994, 19.30 Uhr im Vortragssaal „Studio 203“, Schulzentrum Großhansdorf, über das Thema „Umwelttoxikologie“. Prof. Wassermann ist ein weit über unsere Grenzen hinaus angesehener Wissenschaftler mit vielen Erfahrungen in Europa und aus den USA. Bei uns ist er wegen seiner Fernseh-, Rundfunk- und Pressebeiträge bekannt geworden. Das Thema bietet aktuelles Hintergrundwissen.



**Mit uns fahren -
heißt sparen!**

Möller

Ahrensburg · Hamburger Str. 41-43 · Tel. 51181
Bargteheide · Heinrich-Hertz-Str. 8-10 · Tel. 8055

Liebe Großhansdorfer Mitbürger, sollten Sie es bisher versäumt haben, Mitglied im Heimatverein zu sein, dann stellen Sie jetzt den Antrag und reihen sich ein in die Gemeinschaft Ihrer Nachbarn.

maler

HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
22927 GROSSHANS DORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

2. Des weiteren ist bei uns versuchsweise geplant - wie andere Sektionen dies seit langem praktizieren - eine Exkursion und im April 1995 eine preiswerte, wirklich sehr gute Reise nach Budapest. Bereits heute würden wir diese außerordentlich informative Reise zu diesem Preis nicht mehr abschließen können.

3. Etwas Neues, von dem wir meinen, daß es unseren Mitgliedern und Freunden gefallen wird, ist der festliche Abend der Universitäts-Gesellschaft am Mittwoch, 7. Dezember 1994, 19.30 Uhr, im Waldreitersaal mit einem Konzert des Kammerorchesters der Universität Kiel und einem Vortrag des geschätzten Prof. Dr. Luck.

Waldreiter: Das ist interessant! Wir wünschen Ihnen weiterhin Erfolg. Der Heimatverein Großhansdorf schließt sich diesen Wünschen ausdrücklich an.

Peter Huff: Danke! Ich freue mich darüber. Auch die Gemeinde Großhansdorf hat ein sympathisches Schreiben an mich gerichtet.

ACHTUNG: REISE NACH BUDAPEST!

Kulturring und Universitäts-Gesellschaft Großhansdorf haben eine einwöchige Flugreise nach Budapest vom 6.-12. April 1995 angeboten. Die Reise war sehr schnell ausgebucht, und wir haben uns um einen weiteren Reisetermin unter den gleichen Bedingungen - vor allem zum gleichen Preis - bemüht. Das ist wider Erwarten gelunge.

Wir bieten daher die gleiche Reise jetzt nochmals an für die Zeit vom 26. April - 2. Mai 1995 und wenden uns besonders an jene Interessenten, die von uns eine telefonische Absage erhielten und deren Namen wir nicht notierten. Wichtig: Auch für neue Interessenten haben wir noch Platz.

Es wird mit Sicherheit auszuschließen sein, daß wir diesen Preis noch zum dritten Male bekommen können. Der Normalreisende zahlt für Halbpension in unserem modernen Hotel bereits 250,- DM pro Tag und Person. Der Gesamtpreis unserer siebtägigen Reise jedoch beträgt für Linien-Flug, Halbpension, ausführliches Besichtigungs- und Ausflugsprogramm, für das umfangreiche Hotelangebot wie großer temperierter Swimmingpool, Fitnessraum, Bademantel, gute Küche etc. insgesamt nur 1638,- DM je Person. Auskunft und Anmeldung bei Peter Huff, Neuer Achterkamp 51, 22927 Großhansdorf. Tel. (0 41 02) 6 23 68.

Budapest – Diavortrag

Budapests malerische Lage zu beiden Seiten der Donau, seine Kunstdenkmäler und historischen Bauten, seine typisch Budapester Atmosphäre machen dieses Stadt alljährlich für zahllose Touristen aus aller Welt zum unvergeßlichen Anziehungspunkt. Budapest ist Hauptstadt, Kurort und mit seinen 123 Thermalquellen auch Heilbad. Wie ein riesiges Märchenschloß liegt auf der Pester Donauseite das Parlamentsgebäude und gegenüber auf der anderen Seite der Donau in ebenfalls märchenhafter Pracht Fischerbastei, Budaer Burg und Matthiaskirche.

Der Dia-Vortrag zeigt Fotos von den schönsten und wichtigsten Sehenswürdigkeiten auf der Pester Seite und auf der Budaer Seite. Wir nehmen an Rundfahrten und Ausflügen teil, besuchen Museen, Oper und Konzert.

Referent: Peter Huff

Ort: „Studio 203“, Schulzentrum Großhansdorf, Sieker Landstr. 203

Zeit: Dienstag, 27. September 1994

Eintritt: 4,- DM, Schüler 2,- DM

Veranstalter: Kulturring Großhansdorf e.V.

KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.

1. Vorsitzender: A.-W. Paschke
Telefon: (0 41 02) 6 24 84
Abonnement und Finanzen: Edith Huff
Neuer Achterkamp 51, Tel. (0 41 02) 6 23 68



Nach den kurzfristig erforderlich gewordenen Spielplanänderungen bieten wir nun folgendes Programm für die erste Hälfte der Spielzeit 94/95 im Walldreitersaal an:

28.10.94, 20 Uhr

„Play Strindberg“.

August Strindbergs „Totentanz“

arrangiert von Friedrich Dürrenmatt

Eine Aufführung des Landestheater Schleswig-Holstein.

Dürrenmatt nahm Strindbergs „Totentanz“ eine düstere Ehe Tragödie, als Vorlage für bitterböse Komödie voll schwarzen Humors.

11.11.94, 20 Uhr

„Was willst du denn beim Film?“ von Neill Simon.

Eine Aufführung des Theaters Zürich mit Günther Schramm, Cornelia Hampen und Ingeborg Schöner.

Ein unterhaltsames und spannendes Drei-Personen-Stück mit geistreichen und witzigen Dialogen des bekannten Boulevard-Autors.

9.12.94, 20 Uhr

Konzert mit dem Kieler Kammerorchester

unter Leitung von Wolf Konold, Solist ist Niels -Thilo Krämer, Graz.

Programm: Boris Blacher „Homage a Mozart“

W.A.Mozart, Konzert f.Flöte und Orchester

W.A.Mozart, SymphonieC-Dur „Linzer Sinfonie“

Karten zu DM 15,-/19.- und 23.- im Vorverk. u. an der Abendkasse. Abonnement auf Anfrage.

WALDREITERSAAL

Studienreise „Englische Gärten“



Die VHS Großhansdorf hatte in diesem Frühjahrssemester eine Studienreise „Gärten in Essex, Kent und Sussex“ in ihrem Programm. Die 36 Gartenliebhaber, die an der Reise vom 9.–14. Mai 1994 teilnahmen, besuchen zum größten Teil die Gartenkurse der VHS Großhansdorf, Ahrensburg oder Trittau. Die Kurse und die Reise fanden unter der Leitung von Christa Stephan (Ing. grad. für Gartenbau) statt.

Die Staudengärtnerei von Beth Chatto im klimatisch rauen Essex ist unser erstes Ziel. Der Garten besteht aus vier ökologisch unterschiedlichen Gebieten: dem Wasser- und Sumpfgarten, der schattigen Waldpartie, dem wärmeliebenden Sonnengarten und den trockenheitsverträglichen Stauden entlang einem ausgetrockneten Bachbett. Beth Chatto, selbst Verfasserin mehrerer Fachbücher, bezeichnet ihren Garten als lebendes Lehrbuch.

Der Garten von Hever Castle (Bauzeit von 1270 und 1462), den William Waldorf Astor von 1904–1908 mit Hilfe von 1.000 Arbeitern neugestaltete, zeigt einerseits die für einen Renaissance-Garten typischen Elemente: ein Heckenlabyrinth und viele Schnittfiguren aus Eiben oder Buxbaum. Zum anderen findet man den Italienischen Garten, der die große Antikensammlung aufnimmt, die Astor zusammengetragen hatte. Ein Landschaftspark mit einem Anne-Boleyn-walk und einem 12 ha großen Eiben See laden zu größeren Spaziergängen ein.

Am zweiten Tag werden wir in dem 100 ha großen Waldgarten Leonardslee von Mr. Loder empfangen, dessen Familie diese Rhododendron-Sammlung seit 5 Generationen pflegt. Die Blüte dieser wohl farbenprächtigsten Gehölzgattung ist gerade auf ihrem Höhepunkt: Rhododendron 'Loderi' bildeten 5 m hohe, duftende Blütenkaskaden von riesigen rosa oder weißen, trompetenförmigen Blüten. Gelbe und violette Azaleen bildeten das Unterholz. Überall unter den noch lichten alten Bäumen leuchteten die blauen Teppiche der 'Blue Bells' (Hyazinthoides non-scripta).

Nach so viel Blütenfülle tut die strenge Anlage eines Italienischen Gartens aus der Tudorzeit in Penshurst Place unseren Augen wohl. Ein Teil des Gartens sieht noch etwa so aus, wie er vor 450 Jahren angelegt wurde: mit abgesenkten formalen Beeten und aufgeschütteten Terrassen, mit Buxeinfassungen und geschnittenen Eibenhecken, dazwischen Kiesflächen und Kieswege und natürlich ein Wasserbecken, das die Mittelachse unterbricht und betont. Gartenräume mit alten Apfelbäumen, Haselnuß-Plantagen oder riesige goldgelbe Eibenkugeln, und immer fällt der Blick auf den mächtigen alten Herrensitz.

Für den dritten Tag werden wir von Mrs. und Mr. Furniss in ihrem 8.500 m² großen Hausgarten erwartet. Die Gestaltung des Gartens, die Anlage der Pflanzungen und die Pflege haben der Architekt und seine Frau seit 1967 allein betrieben. Weit über 3000 Pflanzenarten haben bei ihnen Platz gefunden, auf rechtwinkligen strengen Beeten in der Nähe der Gebäude, auf schwingenden Beeten in der Tiefe des Gartens. Die Begeisterung für ihren Garten ist so groß, daß das Ehepaar Furniss uns am Abend im Hotel noch in einem Diavortrag die Highlights ihres Gartens vorführt. Wir sind ganz hingerissen, sowohl von dem herrlichen Garten als auch von seinen charmanten Besitzern.

Die Wirkung von Scotney Castle Garden beruht hauptsächlich auf der romantischen Ruine des Wasserschlosses aus dem 14. Jahrhundert. Durch einen alten Steinbruch steigt man auf gewundenen Pfaden durch blühende Rhododendron hinunter, auf dem Rasen blühen Orchideen, im Schloßhof um eine Zisterne ein Kräutergarten, und alles spiegelt sich in den breiten Wassergräben.

Der dritte Garten an diesem Tag ist Great Dixter. Um ein Haus aus dem 15. Jahrhundert hat der bekannte Architekt Edwin Lutyens durch architektonische Elemente wie Treppen, Torbögen, Mauern und offene Hallen die alten Scheunen, Ställe und Hopfentürme zu einer Einheit zusammengefaßt. Die farbenfrohen Pflanzungen wurden von Nathaniel Lloyd



Ab die Post!

■ Nein, nein. Wir wollen Ihnen jetzt nicht unsere Briefmarkensammlung zeigen. Dieser Hamburger Dreier stammt aus der Gründungszeit von Hein Gas. Seitdem arbeiten wir daran, das Leben in Hamburg und Umgebung noch etwas lebenswerter zu machen. Das begann mit dem

Gaslicht und setzte sich fort mit dem Heizen der Häuser und der Energieversorgung unserer Wirtschaft. Heute erschließen wir neue Quellen für eine sichere Energieversorgung von morgen. Grund genug also, im Zuge unserer 150-Jahr-Feier einmal die Post abgehen zu lassen.

HEINGAS

Ihrem Anspruch gilt unsere ganze Energie.

angelegt und von seinem Sohn Christopher weiterentwickelt. Große Eibenschnittfiguren, wie z.B. Kaffeekannen, Spiralen und Vögel scheinen so alt wie das graugelbe Fachwerkhaus zu sein.

Ein Abstecher führt in das ehemalige Hafenstädtchen Rye, das seinen mittelalterlichen Charakter weitgehend bewahrt hat.

Unser letzter Tag in England beginnt mit dem Besuch von Great Comp, einem 28.000 m² großen Garten, der seit 1957 von dem Ehepaar Cameron gestaltet und gepflegt wird. Mr. Cameron schildert uns, wie dieser Garten zu seinem Lebenswerk wird. Man fühlt sich in einen Landschaftspark en miniature versetzt mit Tempeln, Urnen und Ruinen, schönen Sichtachsen und geschwungenen Rasenwegen zwischen seltenen Pflanzen. Es gibt allein 30 verschiedene Magnolien-Arten, viele verschiedene Heide-Arten, rot- oder gelbfarbige Laubgehölze. Ein Garten, der Ruhe und Beschaulichkeit ausstrahlt.

Zum Abschluß unserer Reise fahren wir noch nach Sissinghurst. Für viele Teilnehmer ist es der zweite Besuch dieses Gartens, der von Harold Nicholson und Vita Sackville-West entworfen und gestaltet wurde. Besonders schön blüht es im sogenannten Frühlingsgarten, der Lindenallee und in der Nußplantage: riesige Wolfsmilchpflanzen mit leuchtend gelbgrünen Blütenköpfen beherrschen das Bild, Schaumblüte gemischt mit Hasenglöckchen unter gelben Azaleen. Auch der rot-gelbe Garten leuchtet, als würden Fackeln abgebrannt. Der berühmte weiße Garten wartet noch auf die heißen Hochsommertage, um dann in seiner kühlen Farbe zu glänzen.

Mit einem Rundgang in Canterbury, u.a. auch einem Besuch der Kathedrale endet dann der letzte Tag. Vier Tage lang hat uns die Gartenkunst mit 9 höchst unterschiedlichen Gärten in ihren Bann geschlagen. Wir waren begeistert von den phantasievollen Anlagen, der Pflanzenvielfalt und der Blütenfülle. Und doch bleibt die Frage, die Rainer Maria Rilke einmal stellte: Wo, in welchem immer selig bewässertem Garten, an welchen Bäumen, aus welchen zärtlich beblätterten Blütenkelchen reifen die fremdartigen Früchte der Tröstung. Begeistert über den Ideenreichtum der englischen Gärtner, voll mit Anregungen für den eigenen Garten und zufrieden über den guten Verlauf der Reise schmiedeten viele Teilnehmer schon auf der Heimfahrt Pläne für die sofortige Verschönerung der eigenen Gärten.

Studienreise der VHS Großhansdorf nach Oberitalien war ein voller Erfolg

Der nicht vorhandene Vorhang vor der größten Opernbühne der Welt hat sich in diesem Jahr auch vor den 30 Teilnehmern einer Reisegruppe aus Großhansdorf geöffnet. In Verona genoß man die Aufführungen LA BOHEME und AIDA und war fasziniert und überwältigt von diesem kulturellen Ereignis.

Diese Studienreise, bei der die Operaufführungen nicht Inhalt, sondern Höhepunkte in dieser so herrlichen Kulturlandschaft sein sollten, wurde von der Volkshochschule Großhansdorf in Zusammenarbeit mit dem Institut für Bildungsreisen, Konstanz, ausgearbeitet und angeboten. Und so wurde das Opernerlebnis umrahmt von kunsthistorischen Führungen, aber auch mit der Möglichkeit, die Schönheiten dieses Kulturlandes ungezwungen zu genießen.

Dieses Konzept soll auch in der Zukunft beibehalten werden, wie uns Elisabeth Fiehn von der VHS verriet; und im Hinblick auf den neuen Arbeitsplan HERBST '94, der seit Mitte August überall erhältlich ist, wurde mitgeteilt, daß neben vielen attraktiven Kursangeboten wiederum zwei interessante Reisen auf dem Programm stehen. Eine Reise wird auf „Goethes Spuren“ nach Weimar führen und Ende des Jahres geht es zum PRAGER WINTER, einem Kulturerlebnis ganz besonderer Art, wobei dieses Mal ein Silvester-Arrangement in Dresden vorgeschaltet wird. Interessierte, die weitere Informationen wünschen, können sich gern an die Geschäftsstelle der VHS wenden (Tel.: 04102/65600).

Damen 40 schaffen den Sprung in die Verbandsliga

Mit einem 5:4-Sieg im Relegationsspiel gegen den TC Geesthacht haben die Großhansdorfer Damen 40 am 2. Juli den Aufstieg in die Verbandsliga geschafft und damit den bisher größten Erfolg in der Vereinsgeschichte erzielt.

Beide „TCG“-Teams lieferten sich bis zum Schluß eine äußerst spannende, freundschaftliche und faire Partie, die letztendlich zugunsten der Großhansdorfer Gastgeberinnen ausfiel.

TCG Doppel-Clubmeisterschaften

Jugend auf dem Vormarsch

Brehm/Limberg verteidigen Titel bei den Herren

Emeut trumpften bei den Herren (20 Meldungen) die Titelverteidiger Henning Brehm/Axel Limberg auf. Im vielbeachteten Finale mußten die Youngsters gegen die „Herren 45“ Winfried Kolbe / Peter Wulff nach dem grandiosen 6:1 im ersten Satz dann allerdings doch noch zittern, ehe sie mit 7:5 im zweiten Satz letztendlich verdient siegten.

Neue Meister bei den Damen

Bei der Damenkonkurrenz (9 Meldungen) setzten sich noch einmal die Routiniers gegen die Jugend durch. Ursula Brehm / Jutta Spielvogel von den „Damen 40“ und erstmals in dieser Kombination behaupteten sich mit 6:4/7:6 vor den Juniorinnen Gesa Harring / Julia Kistner.

Die B-Runde bestimmte der Nachwuchs: Andrea Dzubilla / Claudia Limberg im reinen „Jugend-Duell“ vor Kristina Lotz / Beatrice Sperl sowie Bastian und Dominik Stöhr gegen die „Oldies“ Wolfgang Dzubilla/Dietmar Schröder.

Lachendes Auge schlug die Trommel

Das erste Sommerfest des Kindergarten Wöhrendamm, ausgetragen als Indianerfest am 2. Juli, war ein großer Erfolg. In wochenlanger Vorbereitung hatten die Kinder unter Anleitung der Erzieherinnen das Fest gut vorbereitet. Indianerschmuck, Zelte, indianische Rückentragen und weingummigefüllte Schlangeneier waren in wochenlanger Arbeit gebastelt worden. Das Indianermuseum in Wandsbek wurde besucht und die Eltern in abendlichen Bastelstunden zur Mithilfe angeleitet.

Als dann Häuptling Lachendes Auge (Kindergartenleiterin Mike van Exter) die Trommel schlug, versammelten sich 40 Kinder, viele Geschwister, Eltern und Großeltern im schönen Garten der Anlage neben der Grundschule Großhansdorf zum großen Gesang und Geheule. Bei glühender Hitze durften die 3 bis 5jährigen zuerst den Begrüßungsworten der zweiten Bürgermeisterin – Frau Ilse Schröder – lauschen. Endlich ging es dann los. Pferderennen, Schlangeneier buddeln, Stockbrot am Lagerfeuer backen, Tomahawks bauen und Fische angeln waren einige der Stationen, die Erzieherinnen und Eltern aufgebaut hatten. Zwischendurch ließ man sich Kriegsfarben anlegen und stärkte sich mit Bärenwurst; Apatschenkuchen und Najabrowse. Ein großer Tag im Leben unserer Kleinen ging nach drei Stunden mit einem Feuertanz zu Ende.

Hermann Kiehr

Ihr Fachgeschäft mit der individuellen Bedienung

**EISENWAREN · WERKZEUGE · HAUSRAT · GLAS · PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL · GARTENGERÄTE
SCHLÜSSELANFERTIGUNG**

Wöhrendamm 52 · Zum Landhaus · Telefon 6 11 24

HARRING

Immobilien

Kaufinteressenten suchen durch uns:

- Mehrfamilienhäuser
- Einzelhäuser
- Grundstücke
- Wohn- u. Geschäftshäuser
- Eigentumswohnungen

**Bitte sprechen Sie uns an und nutzen Sie
unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil**

MANH. ALLEE 85 · 22926 AHRENSBURG · ☎ (04102) 50600 · FAX 1555

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55
Telefax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.**

Fassadenrenovierung – Bausanierung – Stellung eigener Gerüste.

Wir haben noch 2 Ausbildungsplätze für Maler/innen frei.

Umwelttoxikologie

Toxikologie ist die Lehre von den Giften und von den Vergiftungen.

Umwelttoxikologie ist ein neues Wissensgebiet der Toxikologie. Sie erforscht Schadstoffe, die in die Medien Luft, Wasser, Boden oder in Nahrungsmittel gelangt sind. Sie erforscht die Auswirkungen der Schadstoffe auf den Menschen und auf seine belebte Umwelt.

Die Umwelttoxikologie versucht, Ursachen eingetretener Schäden aufzuklären und Möglichkeiten zur Sanierung zu zeigen. Dabei werden Konzepte zur künftigen Schadensvermeidung mit wissenschaftlichen Methoden entwickelt.

Die Schadstoffbelastung unseres Lebensraumes hat inzwischen ein bedenkliches Ausmaß erreicht. Nehmen Umwelttoxikologen ihre Aufgaben ernst, sind Konflikte mit Politikern, mit Industrie, mit Personengruppen, die die Schadstoffbelastung nicht wahrhaben wollen, vorprogrammiert.

Über dieses Thema referiert ein Wissenschaftler mit besonderen Qualifikationen und Aktivitäten. Seine mehr als 200 Veröffentlichungen in Print- und Funkmedien legen davon Zeugnis ab.

Referent: Prof. Dr. Otmar Wassermann, Direktor des Instituts für Toxikologie der Universität Kiel

Thema UMWELTTOKIKOLOGIE: ein neues Forschungsgebiet
Aufgaben, Widerstände, Erfolge

Zeit: Dienstag, 20. September 1994, 19.30 Uhr

Ort: „Studio 203“, Schulzentrum Großhansdorf.

Eintritt: 4,- DM, Mitglieder frei, Schüler und Studenten 1,- DM.

Der Referent meint, es müsse allen Bürgern, insbesondere den politisch und wirtschaftlich tätigen, bewußt werden, daß herkömmliches „ökonomisches“ Denken und Handeln ohne Berücksichtigung ökologischer Belange nicht verantwortbar und nicht mehr finanzierbar ist.

Der Referent wird aus seinen langjährigen Erfahrungen Beispiele bringen zu Widerständen, Erfolgen und auch zu hoffnungsvollen Entwicklungen.

Thema und Referent garantieren für einen informativen, interessanten Vortrag.

Peter Huff



**älteste Zeitschrift
Großhansdorfs!**

**Unsere Inserenten sichern mit ihren Anzeigen seit über 45 Jahren
das Erscheinen des Waldreiters!**

**Haben Sie auch Interesse? Rufen Sie uns an: (040) 60 70 80 1
oder faxen Sie mit uns: (040) 607 23 30!**

Ansprechpartner: Frau Tiedemann

Leinen los an Trave und Wakenitz.

Geschichte der Lübecker Fahrgastschifffahrt von Jürgen Blunck

Kleine Hefte zur Stadtgeschichte. Herausgegeben vom Archiv der Hansestadt Lübeck, Heft 10, Verlag Schmidt-Römhild, Lübeck.

Untertrave, Obertrave, Wakenitz, Elbe-Lübeck-Kanal. die Häfen und darüber hinaus Ratzeburg und Dassow, das ist das Fahrtgebiet der Boote, Fähren und Ausflugsschiffe, die in dem Buch beschrieben werden. Die frühen Verbindungen sind Bootsfähren von einem Flußufer zum anderen, deren älteste zwischen Lübeck und Travemünde, die Herrenfähre, schon 1190 erstmalig genannt wird. Die eigentliche Fahrgastschifffahrt begann aber erst 1824 mit dem Dampfschiff *Princessin Wilhelmine* das von Lübeck über Travemünde nach Bad Doberan und Kopenhagen verkehrte. Die hohe Zeit reicht von etwa 1880 bis in die dreißiger Jahre vor dem zweiten Weltkrieg, und einer nochmaligen kurzen Blüte nach dem Krieg. Das hatte wirtschaftliche und verkehrstechnische Gründe, so lagen in den Nachkriegsjahren der Straßen- und Schienenverkehr völlig darnieder aber viele Schiffe aus den Ostgebieten hatten in Lübeck Zuflucht gefunden, und so entwickelte sich ein lebhafter Fähr- und Ausflugsverkehr. Berichtet wird über die Boote und Schiffe, ihre Fahrtgebiete genauso wie über die Reedereien, ihre Eigentümer und Schicksale, aber auch über Industriegebiete und Ausflugslokale, die nur mit dem Schiff zu erreichen waren. Lebendig wird die Schilderung wenn über besondere Ereignisse berichtet wird, so zum Beispiel, wenn sich die Schiffer von konkurrierenden Reedereien die Fahrgäste weg zu schnappen versuchen. Als im Jahre 1890 der Elbe-Lübeck-Kanal in Anwesenheit des Kaisers eröffnet werden sollte, war in Lübeck kein dem Ereignis angemessenes Schiff vorhanden, und es mußte ein Spreadamper gechartert werden, der für diesen Zweck in „Lubeca“ umgetauft wurde. Einige tragische Unfälle überschatten die Geschichte der Fahrgastschifffahrt. Mit großer Genauigkeit zeichnet der Autor, der auch schon ein Buch über die Alsterschifffahrt in Hamburg geschrieben hat, den Weg der Schiffe auf, ihre Bauwerft, verschiedene Namen, das weitere Schicksal, die Abmessungen, Maschinenstärke, Passagierzahlen und manches mehr. Ein alphabetisches Schiffsregister am Schluß des Buches wird am ehesten den Sachkundigen interessieren. Ansonsten ist dem Autor eine erfreulich lebendige Darstellung gelungen, die auch den interessieren kann, der nur mal eine Fahrt mit einem Lübecker Fahrgastschiff gemacht hat, und der sich vor der Lektüre bestimmt darüber wundert, daß auch Ratzeburg und Dassow in Mecklenburg mit in die Darstellung einbezogen wurden. Ein wichtiges Stück Lübecker Geschichte ist hier reich bebildert und umfassend dargestellt worden.

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47

MM Dipl.-Ing.
Matthias Manthey

WAS IST EINE IMMOBILIE WERT?

Sicherheit durch ein Verkaufswertgutachten unter Berücksichtigung aktueller Marktanalysen und -trends.

Sachverständiger für Haus- und Grundstücksbewertungen

☎ 04102/51136

10 Jahre in Großhansdorf



am 6. Oktober 1994

*möchten wir Ihnen „Danke-
schön“ zu unserem 10jährigen
Jubiläum sagen.*

*Wir freuen uns auf Ihren
Besuch und erwarten Sie gern.*

- **Freundliche Bedienung**
- **Fachberatung und Service**
- **Große Auswahl**

IHR FACHGESCHÄFT
MIT HERZ

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilberweg 3
GROSSHANSDORF
Tel. 0 41 02 /
6 45 42

TERMINE

Nähere Informationen zu einzelnen
Veranstaltungen im Heft.

Freitag, 16.9.94, 20.00 Uhr, Waldreiter-
saal: **Monteverdi-Chor**

Dienstag, 20.9.94, 19.30 Uhr, Studio
203: **Umwelttoxikologie** – Vortrag

Mittwoch, 21.9.94, 19.30 Uhr, Studio
203: **Streifzüge durch Lappland,** Dia-
Vortrag

Sonntag, 25.9.94, 11.30 Uhr, Waldreiter-
saal: **„Abschied vom Sommer“**, Jazz-
Frühschoppen des Heimatvereins Groß-
hansdorf-Schmalenbeck e.V.

Dienstag, 27.9.94, 19.00 Uhr, Studio
203: **„Budapest“**, Lichtbildervortrag

Sonabend, 24. September, 18 Uhr
61. Schmalenbecker Abendmusik
Hugo Wolf;
Italienisches Liederbuch
Jutta Wienke, Sopran; Martin Hundelt,
Tenor; Keiko Tamura, Klavier
Eintritt: DM 10,- (6,-)

Sonabend, 8. Oktober, 18 Uhr,
62. Schmalenbecker Abendmusik
Flöte und Klavier
Ulrike Westphal-Beißenhirtz, Flöte
Michael Beißenhirtz, Klavier
Werke von Bach, Schumann und
Mouquet
Eintritt: DM 10,- (6,-)
Ort der Veranstaltungen:
Ev.-Luth. Auferstehungskirche,
Großhansdorf, Alte Landstr. 20

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

17. Sept.	8 Uhr bis	19. Sept.	8 Uhr	Herr E. Lindau	04102 / 61547
24. Sept.	8 Uhr bis	26. Sept.	8 Uhr	Frau Dr. Knobelsdorf	04102/ 50668
1. Okt.	8 Uhr bis	3. Okt.	8 Uhr	Herr Dr. Hümmer	04107/7637
8. Okt.	8 Uhr bis	10. Okt.	8 Uhr	Herr Dr. Hümmer	04107/7637
15. Okt.	8 Uhr bis	17. Okt.	8 Uhr	Herr Dr. Osterloh	04102/62052
22. Okt.	8 Uhr bis	24. Okt.	8 Uhr	Frau Dr. Knobelsdorf	04102/ 50668
29. Okt.	8 Uhr bis	31. Okt.	8 Uhr	Herr Dr. Hümmer	04107/7637
5. Nov.	8 Uhr bis	7. Nov.	8 Uhr	Herr Dr. Hümmer	04107/7637

Änderungen vorbehalten



Die Apotheke hilft

Notdienststörung der Apotheken

16.09. E	25.09. E	04.10. E	13.10. E	22.10. E	31.10. E	09.11. E
17.09. F	26.09. F	05.10. F	14.10. F	23.10. F	01.11. F	10.11. F
18.09. G	27.09. G	06.10. G	15.10. G	24.10. G	02.11. G	11.11. G
19.09. H	28.09. H	07.10. H	16.10. H	25.10. H	03.11. H	12.11. H
20.09. J	29.09. J	08.10. J	17.10. J	26.10. J	04.11. J	13.11. J
21.09. A	30.09. A	09.10. A	18.10. A	27.10. A	05.11. A	14.11. A
22.09. B	01.10. B	10.10. B	19.10. B	28.10. B	06.11. B	15.11. B
23.09. C	02.10. C	11.10. C	20.10. C	29.10. C	07.11. C	16.11. C
24.09. D	03.10. D	12.10. D	21.10. D	30.10. D	08.11. D	17.11. D

Der Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: Dieter Kuck
Telefon 6 21 77



Walddorfer Apotheke

am -U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78



Bezeichnungen der Apotheken:

- A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg
- B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormstraße 5, Ahrensburg
- C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg
- D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 69
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

- E = Rantzau-Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagener Allee 13, Ahrensburg
- F = Waldd.-Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensf. Weg 1, Schmalenbeck
- G = Rathaus-Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg
- H = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener Allee, 46 Ahrensburg

- H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9 Großhansdorf
- I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg—Großhansdorf

Ahrensburg, Maria — Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr — Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr — Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Gartenholz 77, 2070 Ahrensburg, Telefon 4 08 52



Seit 1851

AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen

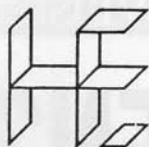
Grabneugestaltung, Änderung und Bepflanzung

FRIEDHOFSGÄRTNEREI PETER LÜTGE

Büro: Ahrensfelder Weg 5, 22927 Großhansdorf
Tel. u. Fax 0 41 02 / 6 10 61 od. 0 43 62 / 63 42

*Unsere 65jährige Erfahrung ist Garantie für sorgfältige Ausführung.
Wir beraten Sie kostenlos!*





HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

 0 41 02/ **6 21 86**

Die Sozialstation des Deutschen Roten Kreuzes

Großhansdorf, Papenwisch 30, Tel. 62613 und 66237

– **Bürostunden Mo.-Fr. von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr**

Ltd. Schwester: Frau Ursula Krause,

Sprechstunden Mo.-Fr. 10.30 Uhr bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Was bietet die Sozialstation an?

- Krankenpflege (Betreuung pflegebedürftiger u. kranker Menschen)
- Pflege in der häuslichen Umgebung
- Familienpflege
- Versorgung mit „Essen auf Rädern“?
- Verleih von Pflegehilfsmitteln (z.B. Krankenbetten, Toilettenstühle usw.)
- Bademöglichkeit in der Sozialstation

„Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend so lange wie möglich zu Hause in der gewohnten Umgebung zu sichern.“

Zustellung des WALDREITER: Bitte nur im Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 22397 Hamburg, Telefon (0 40) 60 70 801, schriftlich oder telefonisch melden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15a, 22927 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 – **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 22397 Hamburg, Tel. (040) 60 70 80 1 und 6 07 10 82, Fax (040) 607 23 30 – **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 – verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 22397 Hamburg, Tel. (040) 60 70 801 und 6 07 10 82 – **Druck:** Druckerei B. Pockrandt – **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 22397 Hamburg, Telefon (040) 60 70 80 1 und 6 07 10 82. »Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 2** vom 1. August 1991.—Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 10/94: 26. September., Erscheinungstag: 6. Oktober

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG Kto.-Nr. 200 050 (BLZ 200 691 77), Postbank Hamburg 722 71-205 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.

Master's Master's Master's



SPAREN?

... WER WILL DAS NICHT!

- ☒ • fundierte Beratung
- ☒ • hohe Garantieleistung
- ☒ • aktuelle Auswahl
- ☒ • faire Finanzierung
- ☒ • prompte Wartung
- ☒ • günstige Preise



Master's in der RUEFACH



Hamburger Str. 2 · 22926 Ahrensburg · Tel. 0 41 02 / 52 45 9